

## **Modul 7: Rechtsextremismus, Hate Speech, Fake News & Verschwörungstheorien**

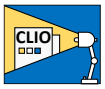
# **CLIO**

Challenging Hostile Views and Fostering Civic Competences



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

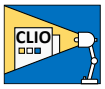
Dezember 2021



## Informationen zum Projekt

Project Acronym:	CLIO
Projekttitel:	Challenging Hostile Views and Fostering Civic Competences
Projektnummer:	2019-1-DE02-KA202-006185
Nationalagentur:	Na Bibb
Projekt Website:	<a href="http://www.clio-project.eu">www.clio-project.eu</a>
Autor:	Institut für Didaktik der Demokratie, Leibniz University Hannover
Dokument Version:	2.00
Datum:	16.12.2021





*Dieses Projekt wurde mit der Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Publikation repräsentiert ausschließlich die Ansichten der Autoren. Für die Nutzung des Inhaltes kann die Kommission nicht verantwortlich gemacht werden. Projektnummer: 2019-1-DE02-KA202-006185*



## Projektkonsortium



Leibniz  
Universität  
Hannover

Institut für Didaktik der Demokratie  
Leibniz Universität Hannover,  
Deutschland

[www.idd.uni-hannover.de/en](http://www.idd.uni-hannover.de/en)



Institut für  
Didaktik der  
Demokratie



Technical school Nikola Tesla,  
Vukovar,  
Croatia

[www.ss-tehnicka-ntesla-vu.skole.hr](http://www.ss-tehnicka-ntesla-vu.skole.hr)



Zespół Szkół Poligraficznych,  
Warsaw,  
Poland

[www.www.zspoligraf.pl](http://www.www.zspoligraf.pl)



Warsaw Centre for Socio-Educational  
Innovation and Training,  
Warsaw,  
Poland

[www.wcies.edu.pl](http://www.wcies.edu.pl)



Nansen Dialogue Centre, Osijek,  
Croatia

[www.www.ndcosijek.hr](http://www.www.ndcosijek.hr)



Demokratiezentrum Wien,  
Österreich

[www.demokratiezentrum.org](http://www.demokratiezentrum.org)

## INHALTSVERZEICHNIS

Das Clio Projekt.....	6
1. Überblick .....	7
2. Hate Speech, Fake News und Verschwörungstheorien – Definitionen und Unterscheidungen .....	7
3. Warum sind Fake News und Verschwörungserzählungen bei rechtsextremen Gruppen so beliebt? .....	13
4. Populäre rechtsextreme Verschwörungserzählungen .....	14
5. Einfache Tricks, um Fake News und Verschwörungstheorien im Internet zu erkennen.....	18
6. Warum Hate Speech, Fake News und Verschwörungserzählungen gefährlich für Demokratien sind .....	20
7. Übungen, die Sie im Unterricht über Hate Speech, Fake News und Verschwörungstheorien einsetzen können.....	21
8. NGOs & Netzwerke, die Ihnen helfen können, mehr zu erfahren .....	21
9. Literatur .....	22
10. Weiterführende Literatur .....	24

## DAS CLIO PROJEKT

---

Clio ist ein Projekt zur Prävention und Bewältigung von menschenfeindlichen Einstellungen an Berufsschulen. Lehrer\*innen sowie Schulleiter\*innen sollen befähigt werden, entsprechende Positionen bei ihren Schülerinnen und Schülern zu erkennen und zu verstehen und ohne Angst für demokratische Werte einzutreten. Zu diesem Zweck entwickeln interdisziplinäre Expert\*innen aus Österreich, Polen, Kroatien und Deutschland in enger Zusammenarbeit mit der Zielgruppe verschiedene Materialien, wie zum Beispiel eine App, ein Blended-Learning-Training und einen Podcast. Das Hauptaugenmerk dieses Projekts liegt auf dem Aufbau synergetischer Netzwerke mit anderen Akteur\*innen in den einzelnen Ländern, um die Schulen zu stärken und ihnen Wissen und professionell erstelltes Material zur Verfügung zu stellen.



## 1. ÜBERBLICK

---

*In diesem Modul geht es um...*

- ... *Online-Strategien von Rechtsextremen und grundlegende Werkzeuge, um sie zu erkennen.*
- ... *grundsätzliche Definitionen von Hate Speech, Fake News und Verschwörungstheorien.*
- ... *Gründe dafür, warum Fake News und Verschwörungsmymen unter rechtsextremen Gruppen so weit verbreitet sind.*
- ... *populäre rechtsextreme Verschwörungstheorien.*
- ... *einfache Tricks, um Fake News und Verschwörungsmymen im Internet zu erkennen.*
- ... *Gründe dafür, warum Hate Speech, Fake News und Verschwörungstheorien gefährlich für Demokratien sind.*
- ... *Übungen, die Sie im Unterricht über Hate Speech, Fake News und Verschwörungsmymen einsetzen können.*
- ... *Einrichtungen, an die Sie sich wenden können, wenn Sie weitere Informationen oder Hilfe benötigen.*

*Am Ende des Textes finden Sie Übungen, die Sie im Unterricht zum Thema Rechtsextremismus einsetzen können. Das Modul bietet darüber hinaus nützliche Adressen, an die Sie sich für weitere Informationen oder Hilfe in konkreten Situationen wenden können, sowie "weiterführende Literatur", wenn Sie mehr erfahren möchten.*

### **Fragen zur Selbsteinschätzung**

Beantworten Sie die folgenden Fragen für sich selbst:

- Versuchen Sie, Hate Speech, Fake News und Verschwörungstheorien selbst kurz zu definieren. Schreiben Sie Ihre Definitionen auf ein Blatt Papier und vergleichen Sie diese mit den unten angegebenen, nachdem Sie den ersten Abschnitt gelesen haben.
- Kennen Sie irgendwelche Verschwörungstheorien? Wo sind Ihnen diese Erzählungen und Mythen begegnet?
- Warum denken Sie, sind Verschwörungstheorien für Demokratien problematisch?

## 2. HATE SPEECH, FAKE NEWS UND VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN – DEFINITIONEN UND UNTERSCHIEDUNGEN

---

Hate Speech (Hassrede), Fake News und Verschwörungstheorien sind drei verschiedene Dinge, die allerdings häufig zusammenfallen.

**Hate Speech** ist in der Europäischen Union illegal. Sie wird im EU-Recht definiert "als öffentliche Aufstachelung zu Gewalt oder Hass aufgrund bestimmter Merkmale, einschließlich 'Rasse' (Race), Hautfarbe, Religion, Abstammung und nationaler oder ethnischer Herkunft".<sup>1</sup> Während der zugrundeliegende EU-Rahmenbeschluss nur rassistische Hassrede und Hassrede aufgrund der Religion abdeckt (siehe Modul 3), hat die Mehrheit der EU-Mitgliedsstaaten auch andere Gründe wie sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität (siehe Modul 5) und Behinderung aufgenommen.

Hate Speech kann online und offline stattfinden, öffentlich (z. B. Posts, Kommentare auf Social-Media-Plattformen) und privat (z. B. Messenger-Nachrichten)<sup>2</sup>. Neuere Gesetzgebungen haben berücksichtigt, dass für die Offline- und Online-Welt die gleichen Regeln gelten sollten. Inhalte, die offline als kriminell gelten, sollten online nicht legal geäußert werden können. Probleme bei der Kriminalisierung von Online-Hate-Speech sind unter anderem die Rückverfolgbarkeit und die Identifizierung, da die Einordnung, was illegal und was noch legal ist, schwierig sein kann. Die Verantwortung für die Nachverfolgung und Bewertung von Hate Speech als solche liegt zudem bei den IT-Unternehmen wie Facebook und Twitter. Ein weiteres Problem stellt die Tatsache dar, dass Äußerungen im Netz nicht immer rückverfolgbar sind und ihre Urheberschaft darüber hinaus nicht immer nachgewiesen werden kann, da die Leute manchmal entweder Fake Accounts verwenden oder ihre Texte anonym verfassen.

In öffentlichen Debatten wird oft argumentiert, dass die Kriminalisierung von Hate Speech dem allgemeinen Prinzip der Meinungsfreiheit widerspricht. Die Entscheidung, ob ein Inhalt unter den Straftatbestand illegaler Hate Speech fällt, muss von Fall zu Fall beurteilt werden, wobei auch Faktoren wie der Zweck und der Kontext der Aussage zu berücksichtigen sind.<sup>3</sup>

Hate Speech richtet sich oft gegen Minderheiten wie muslimische oder jüdische Menschen, Geflüchtete oder LGBTIQ+-Personen (lesbische, schwule, bisexuelle, trans-, queere und intersexuelle Menschen, sowie jene mit anderer Geschlechtsidentität oder sexueller Orientierung, siehe Modul 5). Sie kann sich gegen einzelne Personen oder die ganze Gruppe richten. Hate Speech ermutigt häufig andere, Hassverbrechen zu begehen. Hassverbrechen, auch bekannt als vorurteilsmotivierte Straftaten (bias-motivated crimes), sind jene Straftaten, die aufgrund von Voreingenommenheit oder Vorurteilen gegenüber sozial benachteiligten Gruppen begangen werden. Solche Hassverbrechen können aus einer Vielzahl von Straftaten bestehen, z. B. Drohungen, Sachbeschädigung, Körperverletzung oder Mord, und richten sich nicht nur gegen die direkt Betroffenen, sondern gegen ihre gesamte soziale Gruppe. Aus diesem Grund können auch Personen oder Einrichtungen, die mit der jeweiligen Gruppe assoziiert (oder auch nur als mit der Gruppe in Verbindung stehend wahrgenommen) werden, wie z. B. Menschenrechtsverteidiger, Gemeindezentren oder Gotteshäuser, Ziel von Hassverbrechen werden.<sup>4</sup> Obwohl es sich bei Hassverbrechen um Straftaten handelt, unterscheidet sich die Rechtslage

<sup>1</sup>Jourová, Věra (2016): Code of Conduct – Illegal online hate speech. Questions and answers. Fact Sheet by the European Commission, S. 1. ([https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/code\\_of\\_conduct\\_hate\\_speech\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/code_of_conduct_hate_speech_en.pdf)). Abgerufen am 14. September 2020.

<sup>2</sup>Cf. Galop – LGBT+ anti-violence charity (not dated): What is online anti-LGBT+ hate speech? (<http://www.galop.org.uk/wp-content/uploads/2011/11/What-is-online-hate-speech-and-hate-crime.pdf>). Abgerufen am 14. September 2020.

<sup>3</sup>Cf. Jourová (2016), S. 2/3.

<sup>4</sup>Cf. OSCE (not dated): What is hate crime? (<https://hatecrime.osce.org/what-hate-crime>). Abgerufen am 14. September 2020.



von Land zu Land. In einigen Ländern sind Hassverbrechen explizit als Straftatbestand im Strafrecht aufgeführt und in einigen Ländern wie Deutschland und Österreich werden Hate Crimes durch das *Indexdelikt* als solche eingeordnet. Bedrohung, Sachbeschädigung und Mord stellen z. B. einen sogenannten strafverschärfenden Umstand hinsichtlich der Verurteilung dar. Der rechtliche Rahmen beeinflusst, wie Hassverbrechen erfasst werden und damit auch, wie ihnen begegnet werden kann.

## **Rechtlicher Rahmen in Deutschland:**

Im deutschen Strafgesetzbuch (StGB) sind viele Aspekte der Hate Speech wie Beleidigung (§185), Verleumdung (§186), aber auch Verharmlosung oder Verherrlichung von Gewalttaten (§131) und Aufstachelung zum Hass (§130) strafbar. Um die Umsetzung strikter zu gestalten, wurde 2017 das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) verabschiedet, das Netzwerkanbieter wie Facebook dazu verpflichtet, rechtswidrige Inhalte transparent zu entfernen und für eine mögliche Strafverfolgung zu speichern. Unter anderem sollten die Netzbetreiber verpflichtet werden, mögliche illegale Inhalte zu melden und auf richterliche Anordnung Accountnamen und Passwörter an Ermittler herauszugeben. Diese Erweiterung ist jedoch aufgrund verfassungsrechtlicher Bedenken nicht verabschiedet worden und wurde erst vor kurzem im Februar 2021 vom Bundesrat abgelehnt.

## **Rechtlicher Rahmen in Österreich:**

In Österreich gilt Hate Speech als Straftatbestand nach §283 StGB. Sie umfasst die ausdrückliche Hetze gegen jemanden in der Öffentlichkeit wegen dessen Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe sowie die Beleidigung in einer die Menschenwürde verletzenden Weise und kann mit bis zu zwei Jahren Haft geahndet werden. Der §283 in seiner aktuell gültigen Form ist erst seit Anfang des Jahres in Kraft, eine Novellierung brachte den Einbezug von Behinderung, Alter, Sexualität und Geschlecht sowie die Aufhetzung von Personen mit sich.

Dem §283 StGB geht aufgrund seiner Spezialität §3h Verbotsg vor, der die Leugnung, Verharmlosung, Rechtfertigung und Gutheißung nationalsozialistischer Verbrechen mit Strafe belegt.<sup>5</sup>

## **Rechtlicher Rahmen in Kroatien:**

Zu den wichtigsten Dokumenten gehören das Strafgesetzbuch (der Begriff "Hassverbrechen" wurde 2006 eingeführt), das Gesetz über Vergehen gegen die öffentliche Ordnung und den Frieden, das Gesetz zur Unterdrückung von Diskriminierung und das Protokoll über das Verfahren bei Hassverbrechen (2011). Das Büro für Menschenrechte der kroatischen Regierung koordiniert die Tätigkeit der Arbeitsgruppe zur Überwachung von Hassverbrechen, welche die Daten der Polizei, der Staatsanwaltschaft und der Straf- und Ordnungswidrigkeitengerichte zu Hassverbrechen sammelt und konsolidiert. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Vertreter\*innen des Innenministeriums, des Justizministeriums, des Außenministeriums, der Staatsanwaltschaft, des Hohen Strafgerichts der Republik Kroatien, des Städtischen Strafgerichts in Zagreb, der Polizeiakademie, der Juristischen Fakultät in Zagreb sowie die Ombudsfrau des Volksbüros und Repräsentant\*innen des Rates für die Entwicklung der Zivilgesellschaft,

---

<sup>5</sup>Cf. Klagsverband.at (no date): Hate Speech. (<https://www.klagsverband.at/info/hate-speech>). Abgerufen am 26. März 2021.

der von selbiger organisiert ist. Die Arbeitsgruppe analysiert und überwacht die Umsetzung der Antidiskriminierungsgesetzgebung in Bezug auf Hasskriminalität, koordiniert den Prozess der Datenerhebung zu Hasskriminalität und arbeitet an deren Prävention. Die Treffen finden mehrmals jährlich statt.

## Übung: Hate Speech

Recherchieren Sie im Netz zu dem EU-Projekt "HATENOMORE".

Englisch: [https://victimsupport.org.mt/portfolio\\_page/project-hate-no-more/](https://victimsupport.org.mt/portfolio_page/project-hate-no-more/)

Deutsch: [https://www.bmi.gv.at/magazinfiles/2019/11\\_12/hasskriminalitaet.pdf](https://www.bmi.gv.at/magazinfiles/2019/11_12/hasskriminalitaet.pdf)

Fassen Sie die wichtigsten Punkte des Begriffs "Hassverbrechen" bzw. "Hate Crime", wie er in den Projektmaterialien definiert ist, zusammen und erstellen Sie ein Poster (am Computer oder auf Papier) über Hassverbrechen in Ihrem Land.

In Bezug auf das Phänomen falscher oder manipulierter Inhalte (online und offline) werden viele verschiedene Begriffe verwendet, bspw. Fake News, Fehlinformation, Desinformation oder Verschwörungstheorie. Im Folgenden sind einige Definitionen angeführt, um die unterschiedliche Bedeutung dieser Begriffe besser zu verstehen.

Der Begriff **Fake News** ist seit der US-Wahl 2016 weit verbreitet und hat verschiedene Bedeutungen, was ihn zu einem schwierigen Begriff macht. Einerseits wird er als pejorativer Begriff verwendet, um Medien und Journalismus abzuwerten, wie das Beispiel des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump eindrucksvoll zeigt. Er bezeichnete kritischen Journalismus oder kritische Medien ständig als "Fake News" und weigerte sich, ihnen gegenüber Stellung zu nehmen. Andererseits wird der Begriff "Fake News" als Sammelbegriff für verschiedene Formen von falschen, irreführenden und fingierten Informationen verwendet.<sup>6</sup>

Claire Wardle, eine Expertin für Fake News und Social Media, unterscheidet beispielsweise zwischen Fehlinformation und Desinformation, wobei Fehlinformation als falsche Information beschrieben wird, die versehentlich entsteht, während Desinformation als "falsche Information, die absichtlich konstruiert oder verbreitet wird, mit dem ausdrücklichen Ziel, Schaden zu verursachen. Desinformation wird typischerweise aus politischen, finanziellen, psychologischen oder sozialen Beweggründen heraus verbreitet".<sup>7</sup> Wardle unterscheidet unwahre Informationen daher nach der dahinter stehenden Absicht bezüglich ihrer Erzeugung und Verbreitung. Dementsprechend beschreibt sie verschiedene Arten von Falsch- und Desinformation, die von schlechtem Journalismus bis hin zu Informationen reichen, die absichtlich mit der schädigenden Absicht der Täuschung erzeugt werden.<sup>8</sup> Um die Art der Falsch- und

<sup>6</sup>Quandt, Thorsten/ Frischlich, Lena/Boberg, Svenja/Schatto-Eckrodt, Tim (2019): Fake News. In: Folker Hanusch/Tim P. Vos (eds.): The International Encyclopedia of Journalism Studies. ([https://www.researchgate.net/publication/332749986\\_Fake\\_News](https://www.researchgate.net/publication/332749986_Fake_News)). Abgerufen am 24. Januar 2021.

<sup>7</sup>Wardle, Claire (2018): Information Disorder: The Essential Glossary. In: First Draft News. ([https://firstdraftnews.org/wp-content/uploads/2018/07/infoDisorder\\_glossary.pdf](https://firstdraftnews.org/wp-content/uploads/2018/07/infoDisorder_glossary.pdf)). Abgerufen am 24. Januar 2021.

<sup>8</sup>Wardle, Claire (2017): Fake News – It's complicated. In: First Draft (4. Juni 2017). (<https://firstdraftnews.org/fake-news-complicated/>). Abgerufen am 24. Januar 2021.

Desinformation zu bestimmen, ist es daher notwendig, die Absicht bei der Schaffung von Inhalten zu hinterfragen:

"Wurde dieser Artikel z. B. geschrieben, um mich über aktuelle Ereignisse zu informieren, hat aber nicht alle Fakten richtig wiedergegeben (schlechter Journalismus)? Wurde dieses Video manipuliert, um mich zum Lachen zu bringen (Parodie)? Wurde dieser Kommentar geschrieben, um zu provozieren (Provokation)? Wurde dieses Video produziert, um Profit zu generieren (Profit)? Wurde diese Grafik manipuliert, um den politischen Einfluss auszubauen (Macht)? Wurde dieser ganze Artikel geschrieben, um mich dazu zu bringen, die Demokratie in Frage zu stellen und Hass gegen Randgruppen zu schüren (Propaganda)?"<sup>9</sup>

## Übung: Fake News

Die österreichische Journalistin und Publizistin Ingrid Brodnig plädiert zudem dafür, den Begriff "Fake News" zu verwenden, um das Feld und die Deutungshoheit der Begriffe nicht den Populist\*innen zu überlassen.<sup>10</sup> Was ist Ihre Meinung dazu? Welchen Begriff bevorzugen Sie, wenn es um falsche Informationen geht?

Da **Verschwörungstheorien** oft zu Hate Speech und der Verbreitung von Fake News anstiften, sind diese Phänomene eng miteinander verbunden. Roland Imhoff, ein deutscher Psychologe und Experte auf diesem Gebiet, definiert Verschwörungstheorien als "die Annahme, dass ein Ereignis von gewisser Tragweite kausal mit dem geheimen Plan einiger weniger Individuen zusammenhängt, die auf Kosten der Öffentlichkeit davon profitieren wollen"<sup>11</sup>. Pia Lamberty und Katherina Nocun, weitere Expertinnen auf dem Gebiet, teilen ein ähnliches Verständnis von Verschwörungstheorien, wobei sie für die Verwendung des Begriffs "Verschwörungserzählung" anstelle von "-theorie" plädieren, da letzterer Wissenschaftlichkeit suggeriert, was automatisch zu einer Aufwertung der konspirativen Geschichte führt<sup>12</sup>. Dieser Logik folgend und um den wissenschaftlichen Diskurs widerzuspiegeln, wird in diesem Modul auch der Begriff "Verschwörungserzählung" verwendet, wenngleich der Begriff "Verschwörungstheorie" ("conspiracy theory") in der englischsprachigen Forschung gebräuchlicher ist.

Der australische Psychologe Stephan Lewandowsky identifiziert vier Faktoren, die zur psychologischen Anfälligkeit beitragen können, an Verschwörungserzählungen zu glauben und diese zu teilen:

1. Wissenschaftliche Auswertungen haben gezeigt, dass besonders Menschen, die sich machtlos fühlen, eher dazu neigen, Verschwörungserzählungen zu verbreiten.
2. Verschwörungserzählungen ermöglichen die Bewältigung von Bedrohungen, da sie nur einige wenige Verschwörerinnen oder Verschwörer für "große und bedrohliche Ereignisse"

<sup>9</sup>DETECT-Consortium (not dated): Of Trolls & Bots. The Basics of Manipulation in Social Networks (within the Erasmus+ project DETECT), S. 10. ([https://www.detect-erasmus.eu/fileadmin/detect/Results/ENG\\_Detect\\_Compodium\\_final.pdf](https://www.detect-erasmus.eu/fileadmin/detect/Results/ENG_Detect_Compodium_final.pdf)). Abgerufen am 29. Januar 2021.

<sup>10</sup>Cf. Brodnig, Ingrid (2017): Lügen im Netz. Wie Fake News, Populisten und unkontrollierte Technik uns manipulieren. Wien: Brandstätter, S. 30.

<sup>11</sup>Vergin, Julia (2020): Coronavirus: How do I recognize a conspiracy theory? In: Deutschlandwelle (19. Mai 2020). (<https://www.dw.com/en/coronavirus-how-do-i-recognize-a-conspiracy-theory/a-53492563>). Abgerufen am 24. Januar 2021.

<sup>12</sup>Cf. Lamberty, Pia/Nocun, Katharina (2020): Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen. Köln: Quadriga, S. 18-21.

verantwortlich machen, etwa eine "jüdische Elite" für die Covid-19-Pandemie. Daher befürworten die Menschen auch eher "große" Erklärungen für "große" Ereignisse, wie z. B. Verschwörungserzählungen über den Tod von Prinzessin Diana oder Elvis. Dies erklärt auch das verstärkte Aufkommen von (oft antisemitischen) Verschwörungserzählungen in gesellschaftlichen Krisensituationen.

3. Verschwörungserzählungen können Menschen helfen, mit Unsicherheit umzugehen, da sie klare Antworten liefern und das ermächtigende Gefühl vermitteln, "die Wahrheit" zu kennen. Auch dies ist ein Grund, warum sie als Bewältigungsmechanismus wirken.
4. Verschwörungserzählungen sind sehr gut geeignet, die Mainstream-Politik zu bestreiten. Dies erlaubt es den Initiierenden von Verschwörungserzählungen, eine Minderheitenposition einzunehmen und einen höchst effektiven Anti-Establishment-Status zu beanspruchen.<sup>13</sup>

Eng verbunden mit diesem Faktor ist eine weitere Erklärung, warum Menschen an Verschwörungserzählungen glauben. Wissenschaftler\*innen haben herausgefunden, dass der Glaube an Verschwörungserzählungen den Wunsch mancher Menschen befriedigt, sich "besonders" zu fühlen und dass der Glaube an Verschwörungserzählungen daher von dem Bedürfnis der Person, anders und einzigartig zu sein, sowie dem Wunsch, sich von der Masse abzuheben, bestimmt wird.<sup>14</sup> Wie in der Beschreibung der Zielgruppen rechtsextremer Gruppierungen (siehe Modul 1) erläutert, können Verschwörungserzählungen auch ein Gefühl der sozialen Zugehörigkeit zu einer Gruppe für Menschen schaffen, die sich von ihrem sozialen Umfeld ausgeschlossen fühlen und nach einer Einbindung in andere Gruppen suchen, mit denen sie die gleichen Überzeugungen teilen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass es im Wesentlichen zwei Gründe gibt, warum Menschen an Verschwörungserzählungen glauben: die Kompensation einer Erfahrung von Kontrollverlust (persönlich wie beim Verlust eines Arbeitsplatzes und gesellschaftlich wie bei einer politischen Krise) und die Befriedigung eines persönlichen Bedürfnisses, sich besonders und einzigartig zu fühlen.<sup>15</sup>

### Übung: Verschwörungserzählungen

- Falls Sie irgendwelche Verschwörungserzählungen kennen, denken Sie darüber nach, warum diese in Anbetracht der oben genannten Informationen so populär sein könnten.
- Suchen Sie online nach populären Verschwörungserzählungen. Welche sind die verrücktesten, auf die Sie gestoßen sind?
- Da Sie nun wissen, was Verschwörungserzählungen sind, wie sie entstehen und auf welche Personen diese Erzählungen abzielen könnten, denken Sie sich eine eigene Verschwörungserzählung aus, teilen Sie diese mit anderen Schüler\*innen oder ihrer Familie und finden Sie heraus, ob sie sie glauben würden.

<sup>13</sup>Cf. Lewandowsky, Stephan/Cook, John (2020): The Conspiracy Theory Handbook, S. 4. (<http://sks.to/conspiracy>). Abgerufen am 29. Januar 2021.

<sup>14</sup>Cf. Lamberty/Nocun (2020), S. 29-31.

<sup>15</sup>Cf. Lamberty/Nocun (2020), S. 31.

Menschen, die Desinformationen und Verschwörungserzählungen verbreiten, können in vier Kategorien eingeteilt werden. Personen, die Desinformationen und Verschwörungsnarrative verbreiten, weil sie oft absurd und daher fast lustig erscheinen. Jene, die verunsichert sind und gedankenlos falsche Inhalte vor allem über soziale Medien teilen. Andere, die zutiefst an die Verschwörungserzählungen glauben und sie aus Überzeugung teilen. Die letzte Gruppe besteht aus Menschen, die von der Verbreitung von Desinformationen und Verschwörungserzählungen profitieren – entweder in finanzieller oder politischer Hinsicht.<sup>16</sup>

Für das algorithmusbasierte System der Social-Media-Plattformen macht es jedoch keinen Unterschied, aus welchen Gründen Menschen falsche Informationen und Verschwörungserzählungen verbreiten. Dieses Funktionsprinzip führt dazu, dass populäre Inhalte häufiger angezeigt werden, was zu einer Art Kettenreaktion bei der Verbreitung führt. Dahinter stehen die Interessen von IT-Unternehmen, die ihren Gewinn steigern können, wenn Nutzer\*innen länger auf bestimmten Seiten bleiben und dadurch mehr Werbung konsumieren. So werden die Inhalte immer weiter individualisiert, was zu den sogenannten "Filterblasen" führt. Der Begriff wurde 2011 von dem Internetaktivisten Eli Pariser geprägt und beschreibt die Situation, dass Internetnutzer\*innen nur noch auf Inhalte stoßen, die ihre eigenen Überzeugungen bestätigen.<sup>17</sup>

### 3. WARUM SIND FAKE NEWS UND VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN BEI RECHTS-EXTREMEN GRUPPEN SO BELIEBT?

Es ist zu beobachten, dass insbesondere rechtspopulistische und rechtsextreme Gruppen Fake News bzw. Desinformationen und Verschwörungserzählungen verbreiten. Dabei ist es wichtig anzumerken, dass Verschwörungserzählungen kein reines Phänomen der extremen Rechten sind und einige tief in unseren Gesellschaften verwurzelt sind, z. B. antisemitische Verschwörungserzählungen.

Nach der Klassifizierung von Personen, die Falschinformationen verbreiten, lassen sich rechtspopulistische und extremistische Gruppen in die vierte Gruppe einordnen, als Personen also, die politisch von der Verbreitung von Desinformationen und Verschwörungserzählungen profitieren. Doch warum sind Verschwörungserzählungen bei rechtspopulistischen und -extremistischen Gruppen so beliebt?

Zum einen sind Verschwörungserzählungen eine wesentliche Konstante in der rechtsextremen Ideologie (siehe Abschnitt "Populäre rechtsextreme Verschwörungserzählungen" weiter unten). Zum anderen transportieren Verschwörungserzählungen ein klares und einfaches Weltbild, das zwischen guten

<sup>16</sup>Cf. Der Standard (2020): Podcast. Wie Verschwörungstheoretiker von Corona profitieren. In: Der Standard (30 April 2020). (<https://www.derstandard.at/story/2000117220057/podcast-wie-verschwörungstheoretiker-von-der-krise-profitieren-wollen>). Abgerufen am 8. Februar 2021.

<sup>17</sup>Cf. Smarzoch, Raphael (2018): Filterblasen, Echokammern & Co. Filtern als Kulturtechnik. In: Deutschlandfunk Kultur (15 November 2018). ([https://www.deutschlandfunkkultur.de/filterblasen-echokammern-co-filtern-als-kulturtechnik.976.de.html?dram:article\\_id=433306](https://www.deutschlandfunkkultur.de/filterblasen-echokammern-co-filtern-als-kulturtechnik.976.de.html?dram:article_id=433306)). Accessed: 29 January 2021.



und schlechten Menschen unterscheidet.<sup>18</sup> Das bedeutet allerdings nicht, dass Verschwörungserzählungen simpel wären. Lamberty und Nocun weisen vielmehr darauf hin, dass viele Verschwörungserzählungen hochkomplex sind, was einen argumentativen Austausch mit Menschen, die an sie glauben, so schwierig macht, weil diese Menschen oft über ein erhebliches "Fakten"wissen verfügen.<sup>19</sup>

Da Verschwörungserzählungen dieses klare Weltbild transportieren und eine stereotype Konstruktion "des Feindes", wie z. B. jüdische und muslimische Menschen oder Feminist\*innen, fördern und damit die Möglichkeit bieten, das Zusammengehörigkeitsgefühl der "In-Group" (siehe Modul 1) durch das Schüren von Hass gegen die "Out-Group" zu stärken, bieten Verschwörungserzählungen viele Anknüpfungspunkte für rechtsextremes Denken. Auch schüren Verschwörungserzählungen im Allgemeinen Gefühle des Zweifels und der Unsicherheit und destabilisieren dadurch das demokratische System, indem sie das Vertrauen in demokratische Prozesse untergraben, was sich ebenfalls mit der Agenda des Rechtsextremismus überschneidet. Darüber hinaus transportieren Verschwörungserzählungen inhärent einen Anti-Establishment-Diskurs, der sich ebenfalls mit rechtsextremistischer Ideologie deckt (siehe Modul 1).

Interessanterweise verbreiten nicht alle rechtspopulistischen und extremistischen Politiker\*innen explizit Verschwörungserzählungen. Einige liefern in öffentlichen Reden eher geschickt Andeutungen, die für Personen, die von keiner Verschwörungserzählung überzeugt sind, trivial erscheinen mögen, aber von jenen, die an ein derartiges Narrativ glauben, eindeutig interpretiert werden können. Dies lässt sich insbesondere bei antisemitischen Verschwörungserzählungen beobachten. Antisemitismus wird oft mit Codes und Chiffren ausgedrückt,<sup>20</sup> was im nächsten Abschnitt noch vertiefend thematisiert werden soll.

## 4. POPULÄRE RECHTSEXTREME VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN

Der Glaube an Verschwörungserzählungen ist in der Tat ein weit verbreitetes Phänomen in vielen Ländern. Eine repräsentative Umfrage, die 2020 in Deutschland durchgeführt wurde, ergab, dass 30 % der deutschen Bevölkerung zum Glauben an Verschwörungserzählungen neigen und dass 11 % überzeugte Verschwörungstheoretiker sind.<sup>21</sup> Eine aktuelle Studie für Österreich in Bezug auf Verschwörungserzählungen zu einem konkreten Thema, nämlich der COVID-19-Pandemie, brachte ähnliche Ergebnisse

<sup>18</sup>Cf. Bundeszentrale für politische Bildung (2015): Verschwörungstheorien. Dossier Rechtsextremismus. Ein Erklärfilm zum Thema (rechte) Verschwörungstheorien von Tobias Büchner & FLMH. (<https://www.bpb.de/mediathek/212137/verschwörungstheorien>). Accessed: 05 February 2021.

<sup>19</sup>Cf. Lamberty/Nocun (2020), p. 36.

<sup>20</sup>Cf. Gessler, Philipp (2006): Antisemitismus heute. (<https://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/37974/antisemitismus-heute>). Abgerufen am 5. Februar 2021.

<sup>21</sup>Cf. Roose, Jochen (2020): Sie sind überall. Eine repräsentative Umfrage zu Verschwörungstheorien, S. 4. (<https://www.kas.de/documents/252038/7995358/Eine+repr%C3%A4sentative+Umfrage+zu+Verschw%C3%B6rungstheorien.pdf/0f422364-9ff1-b058-9b02-617e15f8bbd8?version=1.0&t=1599144843148>). Abgerufen am 5. Februar 2021.

hervor. Die Umfrage ergab, dass 32% der österreichischen Bevölkerung offen für Verschwörungserzählungen über die Pandemie sind und glauben, dass die Pandemie nur ein Komplott oder eine Verschwörung ist, um sich bestimmter Gruppen von Menschen zu entledigen.<sup>22</sup>

Im Folgenden werden die populärsten rechtsextremen Verschwörungserzählungen vorgestellt:

## Der Mythos der jüdischen Weltverschwörung

Die "jüdische Weltverschwörung" ist ein übergeordnetes Narrativ, das tief in unseren Gesellschaften verwurzelt ist. Aus diesem Grund plädieren die bereits erwähnten Experten für Verschwörungsnarrative Lamberty und Nocun dafür, den Begriff "Verschwörungsmythos" als übergeordnete Kategorie für Verschwörungserzählungen zu verwenden.<sup>23</sup> Untergeordnete Verschwörungserzählungen sind z. B. die Narrative der "Zionistischen Besatzungsregierung" ("Zionist occupied government", ZOG) oder die "Protokolle der Weisen von Zion".

Das Narrativ der "Zionistischen Besatzungsregierung" behauptet, dass eine "jüdische Elite" heimlich die internationalen Banken und damit die Regierungen der westlichen Staaten kontrolliert. Das Akronym ZOG wird als Code von White-Supremacist-, rechtsextremen, nationalistischen und auch islamistischen Gruppen verwendet und wurde in den Vereinigten Staaten geprägt.<sup>24</sup>

Eng verbunden mit diesem Narrativ sind die sogenannten "Protokolle der Weisen von Zion", die eines der wichtigsten Dokumente des modernen Antisemitismus darstellen und das Weltgeschehen des 20. Jahrhunderts maßgeblich beeinflusst haben. Die "Protokolle" geben vor, Aufzeichnungen von Geheimtreffen "einflussreicher Juden" zu sein, bei denen das Weltjudentum die Übernahme der Welt plant. Bereits in den 1920er Jahren stellte sich jedoch heraus, dass die "Protokolle" gefälscht und auch plagiiert sind, da ältere und fiktive Texte dabei kombiniert wurden. Sie wurden wahrscheinlich 1898 in Frankreich auf Veranlassung Russlands erstellt. Die "Protokolle" förderten den rasanten Aufstieg antisemitischer Bewegungen seit den 1880er Jahren und wurden nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler 1933 weltweit verbreitet und dienten als Legitimation des Holocausts. Die "Protokolle" dienen Rechtsextremen bis heute als Beweis für die angebliche jüdische Weltverschwörung.<sup>25</sup>

## Die Verschwörungserzählung des Großen Austauschs (siehe Modul 4)

Der Große Austausch ist eine rechtsextreme oder rechtsradikale Verschwörungserzählung, die besagt, dass die europäische "weiße und christliche" Bevölkerung, die als "einheimisch" und homogen betrachtet wird, durch Massenmigration, demografisches Wachstum und niedrige Geburtenraten von "Europäern" nach und nach durch muslimische Bevölkerungen aus Afrika und dem Nahen Osten

<sup>22</sup>Cf. Al-Youssef, Muzayen; Sulzbacher, Markus (2020): Verschwörungstheorien: Im Netz verirrt. (<https://www.derstandard.at/story/2000119506599/im-netz-verirrt>). Abgerufen am 14. März 2021.

<sup>23</sup>Cf. Lamberty/Nocun (2020), p. 22/23.

<sup>24</sup>Cf. Redaktion Belltower News (2017): ZOG. (<https://www.belltower.news/zog-51576/>). Abgerufen am 5. Februar 2021.

<sup>25</sup>Cf. Ayyadi, Kira (2017): Protokolle der Weisen von Zion. In: Belltower News (30 August 2017). (<https://www.belltower.news/protokolle-der-weisen-von-zion-2-51574/>). Abgerufen am 5. Januar 2021.

ersetzt wird.<sup>26</sup> Diese Verschwörungserzählung kombiniert Elemente von Antifeminismus (siehe Modul 5), Antisemitismus (siehe Modul 2) und antimuslimischem Rassismus (siehe Modul 4). Muslimische Menschen werden als feindliche Eindringlinge dargestellt und der Diskurs über Migration wird von Begriffen wie "Flut" und "Welle" dominiert, die mit Naturkatastrophen assoziiert werden. Problematisch an der Verwendung einer solchen Katastrophensprache ist, dass sie selbst scheinbar neutrale Berichte oder Texte dramatisiert und damit (gewaltsame) Abwehrreaktionen legitimiert.

Verantwortlich für diesen Austausch sind entweder "jüdische Eliten", "die Muslime" selbst, "linke" Politiker\*innen oder Feminist\*innen, die Frauen ermutigen, weniger Kinder zu bekommen, oder alle eben Genannten. Diese Verschwörungserzählung soll auf den französischen Schriftsteller Renaud Camus zurückgehen. Er veröffentlichte 2011 ein Buch mit dem Titel "Le grand remplacement" ("Der große Austausch"), das die Präsenz von Personen islamischen Glaubens in Frankreich als potenzielle Bedrohung und Gefahr für die französische Kultur problematisiert. Rechtsextreme und rechtsradikale Gruppierungen wie die Identitären (siehe Modul 1) berufen sich auf diese Verschwörungserzählung.<sup>27</sup> Auch rechtsextreme Amokläufer legitimieren ihre Tötungen mit der angeblichen Gefahr durch einen muslimischen Austausch wie die Todesschützen von El Paso und Christchurch im Jahr 2019.<sup>28 29</sup> Wissenschaftler\*innen weisen aber auch darauf hin, dass diese Verschwörungserzählung der Kern einer modernen rassistischen Ideologie ist, ihre Wurzeln in der nationalsozialistischen "Rassenlehre" hat und daher von Camus lediglich aufgegriffen wurde.<sup>30</sup>

### (ÖSTERREICH) Übung: Die Verschwörungserzählung des Großen Austauschs

- Besuchen Sie die Website der "Identitären Bewegung Österreich"
- Wie wird das Narrativ des Großen Austauschs dargestellt und warum wird es als Bedrohung dargestellt?
- Welche Maßnahmen/Defensivaktionen werden vorgeschlagen, um den "Großen Austausch" zu stoppen?

### (DEUTSCHLAND) Übung: Die Verschwörungserzählung des Großen Austauschs

- Besuchen Sie die Website der "Identitären Bewegung Deutschland"

<sup>26</sup>Cf. Bracke, Sarah/Hernández Aguilar, Luis Manuel (2020): "They love death as we love life": The "Muslim Question" and the biopolitics of replacement. In: British Journal of Sociology, Vol. 71, No. 4, S. 680-701. (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7540673/>). Abgerufen am 2. Januar 2021.

<sup>27</sup>Cf. Davey, Jacob/Ebner, Julia (2019): "The Great Replacement": The violent consequences of mainstreamed extremism. (<https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2019/07/The-Great-Replacement-The-Violent-Consequences-of-Mainstreamed-Extremism-by-ISD.pdf>), S. 4. Abgerufen am 9. Januar 2021.

<sup>28</sup>Cf. Charlton, Laretta (2019): What is the Great Replacement? In: The New York Times (6. August 2019). (<https://www.nytimes.com/2019/08/06/us/politics/grand-replacement-explainer.html>). Abgerufen am 2. Januar 2021.

<sup>29</sup>Cf. Schwartzburg, Rosa (2019): The 'white replacement theory' motivates alt-right killers the world over. In: The Guardian (5. August 2019). (<https://www.theguardian.com/commentisfree/2019/aug/05/great-replacement-theory-alt-right-killers-el-paso>). Abgerufen am 2. Januar 2021.

<sup>30</sup>Cf. Quent, Matthias (2019): Globale Rechte formiert sich. Die Eiskälte der völkischen Ideologie. In: Der Tagesspiegel (24. März 2019). (<https://www.tagesspiegel.de/politik/globale-rechte-formiert-sich-die-eiskaelte-der-voelkischen-ideologie/24139158.html>). Abgerufen am 22. Januar 2021.



- Wie wird das Narrativ des Großen Austauschs dargestellt und warum wird es als Bedrohung dargestellt?
- Welche Maßnahmen/Defensivaktionen werden vorgeschlagen, um den "Großen Austausch" zu stoppen?

## Verbindung zwischen rechtsextremen Verschwörungserzählungen und antifeministischen Agenden

Viele rechtsextreme Verschwörungserzählungen bieten Verbindungen zu antifeministischen Agenden. Es ist zu beobachten, dass antisemitische, rassistische und antifeministische Verschwörungserzählungen miteinander verknüpft sind. Das beste Beispiel dafür ist das Narrativ, nach dem "jüdische Eliten" den Feminismus erfunden haben, um Frauen dazu anzustiften, weniger Kinder zu gebären, um die "weiße Rasse" zu zerstören und den "Genozid der Weißen" zu planen.<sup>31</sup> Untersuchungen von rechtsextremen Amokläufern zeigen, dass Antifeminismus neben rassistischen und antisemitischen Überzeugungen häufig ein Tatmotiv darstellt. Die rechtsextremen Schützen von Christchurch (2019) und Halle (2019) oder Anders Breivik, der 2011 auf der Insel Utøya und in Oslo 77 Menschen tötete, hatten alle zutiefst antifeministische Motive, wie die Analysen ihrer "Manifeste" deutlich zeigen. Antifeminismus kann als Katalysator einer rechtsextremen Radikalisierung wirken. Der Prozess der Radikalisierung kann durch die Frustration darüber, keine Freundin oder Frau zu haben, initiiert werden. Diese erlebte persönliche Frustration kann zu einer allgemeinen Wut gegenüber Frauen und feministischen Bemühungen führen (siehe Infobox zu "Incels"). Bei der Konfrontation mit der Verschwörungserzählung, nach der "die Juden" den Feminismus erfunden haben, kann ein Prozess der Radikalisierung in Gang gesetzt werden. Laut der Politikwissenschaftlerin Judith Götz bietet der Antifeminismus eine Brückenfunktion zur Mitte der Gesellschaft, in der viele Menschen die zunehmende Auflösung traditioneller Geschlechterrollen als bedrohlich empfinden. Auch ist es in der Regel akzeptierter, antifeministisch zu sein, als öffentlich rassistisch zu sein.<sup>32</sup>

### Incels

Der Begriff ist eine Selbstbezeichnung von heterosexuellen Männern, die "unfreiwillig zölibatär" (engl. "involuntary celibate") sind, wofür sie im Allgemeinen Frauen die Schuld geben. Die "Bewegung" entstand aus einer Internet Subkultur und ist zutiefst misogynistisch.

Andere rechtsextreme Verschwörungserzählungen konzentrieren sich beispielsweise auf die Leugnung des Holocausts, den Tod des NSDAP-Politikers Rudolf Heß oder die Anschläge vom 11. September.<sup>33</sup> Auch wenn diese Verschwörungserzählungen absichtlich konstruiert werden, um Hass gegen Minderheiten zu schüren und das demokratische System zu destabilisieren, gibt es durchaus reale Verschwörungen. Der Whistleblower Edward Snowden hat zum Beispiel nachgewiesen, dass große Teile der Online-Kommunikation von der NSA überwacht werden. Andere Beispiele sind der Watergate-Skandal

<sup>31</sup>Cf. Frauensicht. Das führende Portal für engagierte Männer und Frauen (2020): Deshalb terrorisieren Rechtsextreme Frauen, Juden und Muslime. (<http://www.frauensicht.ch/Lobbys/Deshalb-terrorisieren-Rechtsextreme-Frauen-Juden-und-Muslime>). Abgerufen am 5. Februar 2021.

<sup>32</sup>Cf. Frauensicht. Das führende Portal für engagierte Männer und Frauen (2020).

<sup>33</sup>Cf. Bundeszentrale für politische Bildung (2015).

oder der Volkswagen-Abgasskandal. Tatsächlich ist die Geschichte voll von realen Komplotten und Verschwörungen. Im Gegensatz zu den beschriebenen Verschwörungserzählungen verfolgen die realen Verschwörungen kleinere Ziele und bleiben oft erfolglos oder werden nicht aufgedeckt.<sup>34</sup> Das Hinterfragen und Aufdecken von Skandalen und Verschwörungen ist Teil einer lebendigen politischen Diskussion und kann durchaus positive Effekte haben, wie zum Beispiel die Forderungen nach mehr Transparenz in der Automobilindustrie oder der Arbeit von Geheimdiensten. Der Glaube an die beschriebenen Verschwörungserzählungen ist jedoch mehr als nur das begründete Zweifeln an demokratischen Prozessen und globalen Ereignissen. Lamberty und Nocun beschreiben den Glauben an diese Narrative als eine Ideologie, die zu einem so tiefen Misstrauen führt, dass sie nicht mehr umgekehrt werden kann - auch nicht mit wissenschaftlichen Fakten.<sup>35</sup>

Der Glaube an Verschwörungserzählungen scheint auch mit dem Aufstieg des Internets und dem zunehmenden Einfluss der sozialen Medien gewachsen zu sein. Expert\*innen argumentieren jedoch, dass das Internet und die sozialen Medien zwar die Verbreitung von Verschwörungserzählungen erleichtern, dass aber auch traditionelle Medien schon immer Desinformationen und Verschwörungserzählungen verbreitet haben und dass der Glaube an Verschwörungserzählungen ein Phänomen ist, das viel älter ist als das Internet selbst. Der Glaube an antisemitische Verschwörungserzählungen zum Beispiel führte letztlich zum Holocaust und ist bis heute in Deutschland ein weit verbreitetes Phänomen.<sup>36</sup> Der australische Psychologe und Experte zu diesem Thema Stephan Lewandowsky begründet daher, dass soziale Medien die Verschwörungstheorien lediglich verstärken.<sup>37</sup>

## 5. EINFACHE TRICKS, UM FAKE NEWS UND VERSCHÖRUNGSTHEORIEN IM INTERNET ZU ERKENNEN

Zu verstehen, wie Fake News und Verschwörungserzählungen funktionieren und warum sie so beliebt sind (insbesondere bei rechtsextremen Gruppen), reicht möglicherweise nicht aus, um sie zu erkennen, wenn man ihnen online begegnet. Die folgenden Tricks stellen eine Checkliste dar, die beim Umgang mit Inhalten im Internet hilfreich sein kann.<sup>38</sup>

### 1. Lesen Sie mehr als nur die Überschrift

Bevor Sie Inhalte online teilen, lesen Sie mehr als nur die Überschrift eines Artikels, um sicherzustellen, dass Sie nicht unbeabsichtigt Desinformationen weiter verbreiten.

<sup>34</sup>Cf. Paál, Gábor (2020): Woran erkennt man eine echte Verschwörung? In: SWR Wissen (15. Mai 2020). (<https://www.swr.de/wissen/1000-antworten/woran-erkennt-man-eine-echte-verschwoerung-100.html>). Abgerufen am 8. Februar 2021.

<sup>35</sup>Cf. Lamberty/Nocun (2020), S. 43-45.

<sup>36</sup>Cf. Lamberty/Nocun (2020): S. 37/38.

<sup>37</sup>Cf. Lewandowsky/Cook (2020), p. 4.

<sup>38</sup>Cf. DETECT-Consortium (not dated): Detect: Enhancing Digital Citizenship. Method Manual for Pupils (within the Erasmus+ project DETECT), S. 9/10. ([https://www.detect-erasmus.eu/fileadmin/detect/Finale\\_Outputs/EN\\_Detect\\_Student\\_Manual\\_final.pdf](https://www.detect-erasmus.eu/fileadmin/detect/Finale_Outputs/EN_Detect_Student_Manual_final.pdf)). Abgerufen am 6. Februar 2021.

## 2. Überprüfen Sie die Quelle

Schauen Sie sich genauer an, aus welcher Quelle der Inhalt stammt. Welche anderen Inhalte sind mit dieser Quelle verbunden? Hat sie eine auffällige URL oder Domain? Sie können Fact-Checking-Blogs wie Mimikama in Österreich (<https://www.mimikama.at/>) oder Correctiv in Deutschland (<https://correctiv.org/>) nutzen, die Ihnen dabei helfen können, eine bestimmte Quelle besser einzuschätzen.

## 3. Prüfen Sie das Impressum

Glaubwürdige und vertrauenswürdige Medienschaffende legen die Eigentümer\*innen des Medienunternehmens, seine Redakteur\*innen und Journalist\*innen offen. Unglaubwürdige Urheber\*innen von Inhalten verschleiern diese Informationen oft und posten anonym oder unter falschem Namen.

## 4. Überprüfen Sie das Datum und die Uhrzeit, zu der der Inhalt veröffentlicht wurde

Desinformationen werden oft durch "Recycling" alter Nachrichten und Bilder erzeugt und als aktuelle Nachrichten präsentiert.

## 5. Schlagen Sie die Autorin oder den Autor nach

Indem Sie Inhalte derselben Autorin oder desselben Autors analysieren, können Sie den Stil der Berichterstattung und damit oft auch die Glaubwürdigkeit des Inhalts beurteilen.

## 6. Überprüfen Sie die angegebenen Quellen und Links

Sowohl zu viele als auch zu wenige Quellen und Links können fragwürdig sein. Überprüfen Sie, ob andere, vertrauenswürdiger Medien über das Thema berichtet haben, denn kompetente Journalist\*innen hätten dies nachgeprüft.

## 7. Verfolgen Sie zweifelhafte Zitate und Bilder zurück

Oft werden falsche Zitate und Bilder verwendet, um die Desinformation zu untermauern. Sie können Zitate und auch Bilder leicht prüfen, indem Sie Tools wie TinEye oder die umgekehrte Bildersuche von Google verwenden, um Informationen über das Originalbild zu erhalten.

## 8. Seien Sie sich über Ihre eigenen Vorurteile bewusst

Das psychologische Prinzip namens "Bestätigungsfehler" (engl. "confirmation bias") beschreibt das Phänomen, dass wir dazu neigen, nach Informationen zu suchen, die unsere bereits vorhandenen Überzeugungen und Meinungen bestätigen. Aus diesem Grund erstellen diejenigen, die Desinformationen verbreiten, hochemotionale Inhalte, um Sie dazu zu bringen, diese zu teilen.

## 9. Überprüfen Sie andere Quellen

Wenn keine anderen Medien über den Inhalt berichtet haben, ist es sehr wahrscheinlich, dass Sie auf Desinformation gestoßen sind.

## 10. Überlegen Sie genau, bevor Sie Inhalte online teilen

Rufen Sie sich in Erinnerung, dass die Verbreitung von schädlichen Desinformationen und Verschwörungserzählungen mit dem gedankenlosen Teilen von Inhalten beginnt. Denken Sie immer erst einen Moment nach, bevor Sie den Teilen-Button drücken.

## 6. WARUM HATE SPEECH, FAKE NEWS UND VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN GEFÄHRLICH FÜR DEMOKRATIEN SIND

Wie in diesem Modul gezeigt, sind Hate Speech, Fake News und Verschwörungserzählungen drei verschiedene Phänomene, die oft zusammenfallen und auch von rechtsextremen und populistischen Gruppen bewusst eingesetzt werden, um ihre Agenda voranzutreiben.

Auch wenn sich die Strafverfolgung oft schwierig gestaltet, ist **Hate Speech** in vielen Ländern ein Straftatbestand und wird nach und nach immer mehr Teil des gesetzlichen Rahmens. Hate Speech ist gefährlich für Demokratien, weil durch sie Hass gegen Minderheiten geschürt wird. Dies führt einerseits zum sogenannten "Silencing", also zur stillschweigenden Duldung durch die Betroffenen, weil sie zu viel Angst haben, sich verbal zur Wehr zu setzen. Andererseits werden aus Worten Taten und Hate Speech führt zu tatsächlichen physischen Angriffen und Verbrechen. Die Demokratien, in denen wir leben, basieren auf dem Prinzip der Gleichheit und gewähren allen Bürger\*innen die gleichen Rechte und damit den gleichen Schutz. Wenn sie akzeptiert, dass Menschen zum Schweigen gebracht werden und wenn sie Hassverbrechen nicht entschlossen entgegentritt, erfüllt eine Demokratie weder ihren Zweck, noch ihre Aufgabe.

**Desinformation und Verschwörungserzählungen** sind nicht minder gefährlich für Demokratien. Sie führen zur Spaltung von Gesellschaften und machen es unmöglich, einen öffentlichen politischen Diskurs aufrechtzuerhalten, der für lebendige Demokratien so wichtig ist. Die Verbreitung von Desinformationen und Verschwörungserzählungen führt unweigerlich zur Bildung von Parallelwelten, in denen unterschiedliche "Wahrheiten" anerkannt werden. Außerdem beschleunigen Desinformationen und Verschwörungserzählungen Prozesse der Radikalisierung und können Menschen zu abscheulichen Verbrechen und Anschlägen bewegen.<sup>39</sup>

Daher ist es wichtig, sich der Auswirkungen von Hate Speech, Desinformation und Verschwörungserzählungen sowie der zugrunde liegenden Agenda, die rechtsextreme Gruppen verfolgen, bewusst zu sein. Sie können Menschen, die von Hate Speech im Internet betroffen sind, unterstützen, indem Sie Solidarität zeigen oder ihnen eine persönliche Nachricht senden. Überprüfen Sie im Netz außerdem Inhalte, bevor Sie diese teilen. Das kann den Unterschied ausmachen.

<sup>39</sup>Cf. Lamberty Pia/Leiser, David (2019): Sometimes you just have to go in - Conspiracy beliefs lower democratic participation and lead to political violence, S. 2. (<https://psyarxiv.com/bdrxc/>). Abgerufen am 6. Februar 2021.

## 7. ÜBUNGEN, DIE SIE IM UNTERRICHT ÜBER HATE SPEECH, FAKE NEWS UND VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN EINSETZEN KÖNNEN

---

- 1.) Besuchen Sie die Website <https://no-hate-speech.de/de/kontern/fuer-gegen-alle-hate-speech/> und diskutieren Sie die Memes, die vom *No Hate Speech Movement* zum Thema Hate Speech erstellt wurden. Ermutigen Sie Ihre Schüler\*innen dazu, selbst Memes zu erstellen.
- 2.) Sehen Sie sich das Video "Hate is random - No Hate Speech" ([https://www.youtube.com/watch?v=UaxK6KR-w4Y&feature=emb\\_imp\\_woyt](https://www.youtube.com/watch?v=UaxK6KR-w4Y&feature=emb_imp_woyt)) vom *No Hate Speech Committee Austria* mit der Klasse an. Diskutieren Sie die Auswirkungen von Hassreden mit Ihren Schüler\*innen und stellen Sie sicher, dass Sie einen sicheren Raum schaffen, indem Sie dem Umstand Rechnung tragen, dass sich einige Schüler\*innen unwohl fühlen könnten, weil sie selbst von Hate Speech betroffen sind.
- 3.) Übungen zu den Themen Desinformation und Verschwörungserzählungen finden Sie bei den Resultaten des Erasmus+-Projekts *DETECT - Enhancing Digital Citizenship*: (<https://www.detect-erasmus.eu/de/resultate/>)

## 8. NGOs & NETZWERKE, DIE IHNEN HELFEN KÖNNEN, MEHRZU ERFAHREN

---

- Erasmus+-Projekt DETECT - Enhancing Digital Citizenship (<https://www.detect-erasmus.eu/de/>)

### Österreich:

- Mimikama – Verein mit dem Ziel der Aufklärung über Internetmissbrauch (<https://www.mimikama.at/>)
- No Hate Speech Committee Austria (<https://www.nohatespeech.at/>)
- saferinternet.at (<https://www.saferinternet.at/>)
- Demokratiezentrum Wien (<http://www.demokratiezentrum.org>)
- Meldestelle des Innenministeriums gegen radikal islamistische Videos ([stopextremists@bmi.gv.at](mailto:stopextremists@bmi.gv.at))
- Stopleveline – Meldestelle gegen Kinderpornografie und Nationalsozialismus im Internet (<https://www.stopleveline.at/de/home>)
- 147 Rat auf Draht (<https://www.rataufdraht.at>)

## Deutschland:

- No Hate Speech Movement (<https://no-hate-speech.de/de/>)
- Fact-Checking durch Correctiv.org (<https://correctiv.org/faktencheck/>)
- BILDblog (<https://bildblog.de/>)

## 9. LITERATUR

---

Ayyadi, Kira (2017): Protokolle der Weisen von Zion. In: Belltower News (30. August 2017). (<https://www.belltower.news/protokolle-der-weisen-von-zion-2-51574/>). Abgerufen am 5. Januar 2021.

Bracke, Sarah/Hernández Aguilar, Luis Manuel (2020): “They love death as we love life”: The “Muslim Question” and the biopolitics of replacement. In: British Journal of Sociology, Vol. 71, No. 4, S. 680-701. (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7540673/>). Abgerufen am 2. Januar 2021.

Brodnig, Ingrid (2017): Lügen im Netz. Wie Fake News, Populisten und unkontrollierte Technik uns manipulieren. Wien: Brandstätter.

Bundeszentrale für politische Bildung (2015): Verschwörungstheorien. Dossier Rechtsextremismus. Ein Erklärfilm zum Thema (rechte) Verschwörungstheorien von Tobias Büchner & FLMH. (<https://www.bpb.de/mediathek/212137/verschwoerungstheorien>). Abgerufen am 5. Februar 2021.

Charlton, Loretta (2019): What is the Great Replacement? In: The New York Times (6. August 2019). (<https://www.nytimes.com/2019/08/06/us/politics/grand-replacement-explainer.html>). Abgerufen am 2. Januar 2021.

Davey, Jacob/Ebner, Julia (2019): “The Great Replacement”: The violent consequences of mainstreamed extremism. (<https://www.isdglobal.org/wp-content/uploads/2019/07/The-Great-Replacement-The-Violent-Consequences-of-Mainstreamed-Extremism-by-ISD.pdf>). Abgerufen am 9. Januar 2021.

Der Standard (2020): Podcast. Wie Verschwörungstheoretiker von Corona profitieren. In: Der Standard (30. April 2020). (<https://www.derstandard.at/story/2000117220057/podcast-wie-verschwörungstheoretiker-von-der-krise-profitieren-wollen>). Abgerufen am 8. Februar 2021.

DETECT-Consortium (not dated): Detect: Enhancing Digital Citizenship. Method Manual for Pupils (within the Erasmus+ project DETECT). ([https://www.detect-erasmus.eu/fileadmin/detect/Finale\\_Outputs/EN\\_Detect\\_Student\\_Manual\\_final.pdf](https://www.detect-erasmus.eu/fileadmin/detect/Finale_Outputs/EN_Detect_Student_Manual_final.pdf)). Abgerufen am 6. Februar 2021.

DETECT-Consortium (not dated): Of Trolls & Bots. The Basics of Manipulation in Social Networks (within the Erasmus+ project DETECT). ([https://www.detect-erasmus.eu/fileadmin/detect/Results/ENG\\_Detect\\_Compendium\\_final.pdf](https://www.detect-erasmus.eu/fileadmin/detect/Results/ENG_Detect_Compendium_final.pdf)). Abgerufen am 29. Januar 2021.



Frauensicht. Das führende Portal für engagierte Männer und Frauen (2020): Deshalb terrorisieren Rechtsextreme Frauen, Juden und Muslime. (<http://www.frauensicht.ch/Lobbys/Deshalb-terrorisieren-Rechtsextreme-Frauen-Juden-und-Muslime>). Abgerufen am 5. Februar 2021.

Galop – LGBT+ anti-violence charity (not dated): What is online anti-LGBT+ hate speech? (<http://www.galop.org.uk/wp-content/uploads/2011/11/What-is-online-hate-speech-and-hate-crime.pdf>). Abgerufen am 14. September 2020.

Gessler, Philipp (2006): Antisemitismus heute. (<https://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/37974/antisemitismus-heute>). Abgerufen am 5. Februar 2021.

Jourová, Věra (2016): Code of Conduct – Illegal online hate speech. Questions and answers. Fact Sheet by the European Commission. ([https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/code\\_of\\_conduct\\_hate\\_speech\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/code_of_conduct_hate_speech_en.pdf)). Abgerufen am 14. September 2020.

Lamberty Pia/Leiser, David (2019): Sometimes you just have to go in - Conspiracy beliefs lower democratic participation and lead to political violence. (<https://psyarxiv.com/bdrxc/>). Abgerufen am 6. Februar 2021.

Lamberty, Pia/Nocun, Katharina (2020): Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen. Köln: Quadriga.

Lewandowsky, Stephan/Cook, John (2020): The Conspiracy Theory Handbook. (<http://sks.to/conspiracy>). Abgerufen am 29. Januar 2021.

OSCE (not dated): What is hate crime? (<https://hatecrime.osce.org/what-hate-crime>). Abgerufen am 14. September 2020.

Paál, Gábor (2020): Woran erkennt man eine echte Verschwörung? In: SWR Wissen (15. Mai 2020). (<https://www.swr.de/wissen/1000-antworten/woran-erkennt-man-eine-echte-verschwörung-100.html>). Abgerufen am 8. Februar 2021.

Quandt, Thorsten/ Frischlich, Lena/Boberg, Svenja/Schatto-Eckrodt, Tim (2019): Fake News. In: Folker Hanusch/Tim P. Vos (eds.): The International Encyclopedia of Journalism Studies. ([https://www.researchgate.net/publication/332749986\\_Fake\\_News](https://www.researchgate.net/publication/332749986_Fake_News)). Abgerufen am 24. Januar 2021.

Quent, Matthias (2019): Globale Rechte formiert sich. Die Eiskälte der völkischen Ideologie. In: Der Tagesspiegel (24. März 2019). (<https://www.tagesspiegel.de/politik/globale-rechte-formiert-sich-die-eiskaelte-der-voelkischen-ideologie/24139158.html>). Abgerufen am 22. Januar 2021.

Redaktion Belltower News (2017): ZOG. (<https://www.belltower.news/zog-51576/>). Abgerufen am 5. Februar 2021.

Roose, Jochen (2020): Sie sind überall. Eine repräsentative Umfrage zu Verschwörungstheorien, S. 4. (<https://www.kas.de/documents/252038/7995358/Eine+repr%C3%A4sentative+Umfrage+zu+Verschw%C3%B6rungstheorien.pdf/0f422364-9ff1-b058-9b02-617e15f8bbd8?version=1.0&t=1599144843148>). Abgerufen am 5. Februar 2021.

Schwartzburg, Rosa (2019): The 'white replacement theory' motivates alt-right killers the world over. In: The Guardian (5. August 2019). (<https://www.theguardian.com/commentis-free/2019/aug/05/great-replacement-theory-alt-right-killers-el-paso>). Abgerufen am 2. Januar 2021.

Smarzoch, Raphael (2018): Filterblasen, Echokammern & Co. Filtern als Kulturtechnik. In: Deutschlandfunk Kultur (15. November 2018). ([https://www.deutschlandfunkkultur.de/filterblasen-echokammern-co-filtern-als-kulturtechnik.976.de.html?dram:article\\_id=433306](https://www.deutschlandfunkkultur.de/filterblasen-echokammern-co-filtern-als-kulturtechnik.976.de.html?dram:article_id=433306)). Abgerufen am 29. Januar 2021.

Vergin, Julia (2020): Coronavirus: How do I recognize a conspiracy theory? In: Deutschlandwelle (19. Mai 2020). (<https://www.dw.com/en/coronavirus-how-do-i-recognize-a-conspiracy-theory/a-53492563>). Abgerufen am 24. Januar 2021.

Wardle, Claire (2017): Fake News – It's complicated. In: First Draft (4. Juni 2017). (<https://first-draftnews.org/fake-news-complicated/>). Abgerufen am 24. Januar 2021.

Wardle, Claire (2018): Information Disorder: The Essential Glossary. In: First Draft News. ([https://first-draftnews.org/wp-content/uploads/2018/07/infoDisorder\\_glossary.pdf](https://first-draftnews.org/wp-content/uploads/2018/07/infoDisorder_glossary.pdf)). Abgerufen am 24. Januar 2021.

Klagsverband.at (no date): Hate Speech. (<https://www.klagsverband.at/info/hate-speech>). Abgerufen am 26. März 2021.

## 10. WEITERFÜHRENDE LITERATUR

---

### Österreich und Deutschland

Jugendschutz.net (2019): 2018/2019 Bericht: Rechtsextremismus im Netz. ([https://www.jugendschutz.net/fileadmin/download/pdf/Bericht\\_2018\\_2019\\_Rechtsextremismus\\_im\\_Netz.pdf](https://www.jugendschutz.net/fileadmin/download/pdf/Bericht_2018_2019_Rechtsextremismus_im_Netz.pdf)). Abgerufen am 14. März 2021.

Jugendschutz.net (2020): 2019 Bericht: Jugendschutz im Internet. Risiken und Handlungsbedarf. (<https://www.jugendschutz.net/fileadmin/download/pdf/bericht2019.pdf>). Abgerufen am 14. März 2021.

Jugendschutz.net (2019): 2019 Bericht: Sexualisierte Gewalt online. Kinder und Jugendliche besser vor Übergriffen und Missbrauch schützen. ([https://www.jugendschutz.net/fileadmin/download/pdf/Sexualisierte\\_Gewalt\\_online\\_Bericht\\_2019.pdf](https://www.jugendschutz.net/fileadmin/download/pdf/Sexualisierte_Gewalt_online_Bericht_2019.pdf)). Abgerufen am 14. März 2021.



Brodnig, Ingrid (2016): Hass im Netz: Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun können. Brandstätter Verlag.

Brodnig, Ingrid (2021): Einspruch! Verschwörungsmythen und Fake News kontern - in der Familie, im Freundeskreis und online. Brandstätter Verlag.

Klicksafe.de (2015): Spielregeln im Internet. Durchblicken im Rechte-Dschungel.

([https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe\\_Materialien/iRights\\_Themenreihe/Spielregeln\\_im\\_Internet\\_3.pdf](https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/iRights_Themenreihe/Spielregeln_im_Internet_3.pdf)). Abgerufen am 14. März 2021.

Klicksafe.de (o.D.) Familien-Checkliste: Gemeinsam Falschmeldungen und Verschwörungsideologien auf der Spur. ([https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/Checklisten/Familie-Checkliste\\_Desinformation\\_klicksafe.pdf](https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/Checklisten/Familie-Checkliste_Desinformation_klicksafe.pdf)). Abgerufen am 14. März 2021.

SOS Mitmensch (2016): Hass und Hetze im Netz: Wie du Dich wehren kannst. (<https://www.sosmitmensch.at/site/home/article/1257.html>). Abgerufen am 14. März 2021.